

Datum: 22. Januar 2012

Abriss des Postgebäudes für Mai geplant

Die Pläne für die Umgestaltung des Bitburger Postplatzes werden konkret. Die Trierer Wohnungsbaugesellschaft GBT, die vor einem Monat den Zuschlag für das Schlüsselprojekt zur Innenstadtentwicklung bekommen hat, will im Mai mit den Abriss- und Bauarbeiten beginnen. Ende 2013 soll der Neubau stehen.



Stefan Ahrling, Sprecher des Vorstands der GBT Trier, zeigt die Pläne für die Umgestaltung. TV-Foto: Dagmar Schommer

Bitburg. Es heißt, drei Faktoren sind beim Geschäft mit Immobilien entscheidend: Lage, Lage und nochmals Lage. Für die Trierer Wohnungsbaugesellschaft GBT (siehe Extra) war es dann auch die Lage, die sie an der Neubebauung des Bitburger Postplatzes gereizt hat. Vor einem Monat ging die GBT als Sieger des europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs hervor und bekam den Zuschlag für das Projekt.

"Bitburg ist ein sehr guter Standort, weil der Wohnungsmarkt hier hervorragend funktioniert, und der Postplatz ist eine 1A-Innenstadtlage", sagt GBT-Vorstand Stefan Ahrling. So soll in dem dreieinhalbgeschossigen Neubau GBT auch vor allem auf rund 3000 Quadratmetern viel Platz zum Wohnen entstehen - etwa 35 bis 40 Wohnungen in Größen von 60 bis 120 Quadratmetern sind angedacht, die Größen noch flexibel. Für den Gastronomiebetrieb im Erdgeschoss sind 300 bis 400 Quadratmeter reserviert. 800 bis 900 Quadratmeter bleiben für Einzelhandel und Dienstleistungsbetriebe - wie etwa die Postfiliale oder aber Arztpraxen. "Beim Einzelhandel stellen wir uns fünf bis zehn kleinteilige Läden vor", sagt Ahrling.

Ziel der GBT ist es, Wohnungen und Geschäftsflächen komplett zu verkaufen. Die Vermarktung übernimmt die LBS Bitburg. Geplant ist, dass im Mai die Abrissbagger rollen und das Postgebäude aus den 50er Jahren fällt. "Gleich im Anschluss wollen wir mit den Bauarbeiten beginnen", sagt Ahrling, der damit rechnet, dass der Neubau, in den die GBT nach Angaben von Ahrling 12 bis 15 Millionen Euro investiert, Ende 2013 bezugsfertig ist.

In einer Tiefgarage entstehen auch knapp 70 Stellplätze für die Mieter und Kunden des Neubaus. Von der in Bitburg geführten kontroversen Debatte um die 40 öffentlichen Stellplätze hat der GBT-Vorstand nichts mitbekommen. "Die öffentlichen Stellplätze waren ja dann im Laufe des Wettbewerbs vom Tisch", sagt Ahrling. Stadtrat und Bauausschuss hatten im laufenden Verfahren Ende Oktober entschieden, auf die bis dahin immer geforderte Errichtung der öffentlichen Stellplätze zu verzichten. Im Arbeitskreis Stadtmarketing hatten Stadtverwaltung und Kaufleute sich Mitte November auf den Vorschlag verständigt, dass, sobald feststeht, wer den Postplatz umgestaltet, Stadt und Gewerbetreibende mit dem Investor ausloten, ob ein Betreibermodell für eine öffentliche Tiefgarage mit finanzieller Beteiligung der Kaufleute umsetzbar ist. Ahrling: "Da müsste dann die Stadt auf uns zukommen." scho

Extra

Geschichte: Ihre Wurzeln hat die Trierer Wohnungsbaugesellschaft in der 1899 gegründeten Genossenschaft zur Beschaffung von Wohnungen für Arbeiter und Handwerker mbH Trier, die 1912 zur Gemeinnützigen Baugesellschaft AG umgewandelt wurde und sich seit 1958 GBT nennt. **Aktionäre:** Die GBT ist eine Kapitalgesellschaft, an der als Aktionäre die Provinzial Rheinland (61 Prozent), die Stadt Trier (38 Prozent) sowie zu einem Prozent Kleinaktionäre beteiligt sind. Die GBT ist zudem mit knapp 49 Prozent an der Kreissiedlungsgesellschaft Bitburg beteiligt, die in Bitburg und Umland rund 300 Wohnungen verwaltet.

Geschäftsfeld: Das Tätigkeitsfeld umfasst im Kern das Planen und Bauen von Wohnungen sowie Verwaltung und Vermietung. scho

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten